

natürlich feiern!

Pfarrfeste schöpfungsfreundlich gestalten



DIÖZESANER 2009
Dokumentation **UMWELTPREIS**

Inhalt

Flyer „natürlich feiern!“

Schöpfungsfreundliche Pfarrfeste 2009

Preisträger

- 1. Platz: **Gratkorn**
- 2. Platz: **Altenmarkt b. Fürstenfeld**
- 3. Platz: **Weißkirchen**

Sonderpreise

- „Mobilität“: **Premstätten**
- „Kinderprogramm“: **Graz-Andritz**
- „Speisen“: **Preding**
- „Müllvermeidung“: **Weißkirchen**
- „Öffentlichkeitsarbeit“: **St. Margarethen / Knittelfeld**
- „Fairtrade“: **Graz-Ragnitz**

Liste aller teilnehmenden Pfarren 2009

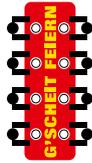
Kooperationspartner, Impressum

Kontaktdaten

Für den Verleih von
Geschirr, Mehrwegbechern und Geschirrmobilität:
ÖKO-Service GmbH
Tel: 0316/58 66 70 - 0
www.oekoservice.at



Für Pfarrfeste, die zusätzlich nach
g'scheit feiern Kriterien ausgerichtet werden:
Tel: 0316/877-4329
www.gscheitfeiern.at



Information und Bezug von **Fairtrade-Produkten**:

Tel: 0316/84 83 15
Weltladen.graz@aon.at
www.eza.cc



Für **bäuerliche Produkte** allgemein:

Tel: 0316/80 50-14 56
www.gutes.at



Für Produkte von **Biobauern**:

Tel: 01/403 70 50
www.bio-austria.at



F.d.I.v.: Mag. Karin Nußmüller-Wind, Mag. Hemma Opis-Pieber
8010 Graz, Bischofplatz 4; Layout: Franz Pietro, DigiCorner
Graz 2009

DIÖZESANER UMWELTPREIS 2009

*natürlich
feiern!*

Nach dem großen Erfolg des Vorjahres werden
auch 2009 wieder die schöpfungsfreundlichsten
Pfarrfeste prämiert.

1. Platz: € 3000,-
2. Platz: € 2000,-
3. Platz: € 1000,-

Für die weiteren Plätze gibt es „faire“ und nach-
haltige Preise zu gewinnen.

Anregungen und Kriterien dazu entnehmen Sie
bitte diesem Folder. Alle Pfarren, die mitmachen
möchten, erhalten eine Mappe mit näheren Infor-
mationen und allen Kontaktadressen.

Vorgangsweise

1. Informationsmappe anfordern
2. Projekt im PGR vorstellen und beschließen
3. Anmeldung – wenn möglich einen Monat
vor dem Fest
4. Feiern und genießen ☺
5. Dokumentation durch Rechnungskopien und
Fotos – Kurzbericht der Pfarre
6. Begutachtung vor Ort durch den AKN
7. Auswahl der Gewinner
8. Übergabe der Preise im Herbst 2009

ANFRAGEN UND ANMELDUNG ZUM UMWELTPREIS

Mag. Hemma Opis-Pieber (Umweltbeauftragte)
8010 Graz, Bischofplatz 4, Tel. 0316/8041-377
E-Mail: hemma.opis-pieber@graz-seckau.at
www.graz-seckau.at



DIÖZESE
GRAZ-SECKAU

natürlich feiern!

Pfarrfeste schöpfungsfreundlich gestalten



WARUM UMWELTFREUNDLICH FEIERN?

Pfarrfeste sind nicht nur eine Möglichkeit der Begegnung und Gemeinschaft, sondern auch eine „Visitenkarte“ der Kirche.

Eine Gestaltung, die auf umweltschädliche Materialien (Plastik, Wegwerfprodukte, ...) und Nahrung aus Massentierhaltung u. ä. verzichtet, bedeutet:

- Verantwortung für den Erhalt der Schöpfung – nicht nur in Worten, sondern auch in Taten
- Glaubwürdiges Bemühen der Kirche um eine lebenswerte Zukunft
- Dankbarkeit für Gottes gute Schöpfung
- Schonung der Umwelt
- Wertschöpfung bleibt in der Region
- Mehr Genuss und Geschmack durch mehr Qualität
- Vorbildfunktion und Anregung für alle Mitfeiernden



KONKRETE VORSCHLÄGE

1. GESCHIRR UND BESTECK

Verwenden Sie:

- **Geschirr aus Porzellan** bzw. **Arcopal**
- **Besteck aus Metall**
- **Gläser** oder **Mehrwegbecher**

Um sich den Abwasch vor Ort zu ersparen, besteht die Möglichkeit, Geschirr gegen Gebühr beim Ökoservice auszuleihen und ungeeignet wieder zurückzugeben oder Sie nutzen eines der **Geschirrmobile** oder **Gläserpöpler**. (siehe Kontaktdaten)



2. LEBENSMITTEL

Legen Sie Augenmerk auf:

- Lebensmittel von **Bauern der Region** bzw. **biologisch hergestellte Produkte**
- Produkte aus **fairer Handel** (Zucker, Kaffee, Tee ...)
- Grillhendl nur aus **Freilandhaltung**
- **Großpackungen** für Zucker, Senf, Ketchup

Überdenken Sie das bisherige Speisenangebot und **probieren Sie Alternativen** wie Eierspeis, Maiskolben, Fisch, Biowürstel und erweitern Sie Ihr **vegetarisches Angebot**.

Legen Sie Wert auf **saisonale Früchte** – Erdbeeren im Juni, Äpfel und Trauben im Herbst.

(siehe Kontaktdaten)

3. GETRÄNKE

Schenken Sie nach Möglichkeit **regionale Getränke** (Säfte von Bauern, Bier aus Hausbrauereien, Wein) oder **fair gehandelten** Kaffee, Tee und Orangensaft aus.

Kaufen Sie Getränke in **Mehrweg-Pfandflaschen**.

Reichen Sie zum Kaffee **Milch in Kännchen**.

Bieten Sie gutes **steirisches Wasser** in Krügen an.

Verzichten Sie auf Dosengetränke!

4. ABFALL

Achten Sie zuallererst beim Einkauf und vor Ort, dass Abfall vermieden wird.

Lassen Sie **abservieren** und **trennen Sie** dabei die übrig gebliebenen Abfälle. Stellen Sie dazu an **einer** Stelle Abfallsammelbehälter mit den entsprechenden Beschriftungen auf.

ZUSÄTZLICHE MÖGLICHKEITEN

- **Herkunft** der jeweiligen Produkte auf der Preisliste angeben
- **Informationsstände** zu Fair Trade bzw. regionalen Produkten – ev. mit Verkostungen
- Weisen Sie eine **rauchfreie Zone** aus
- Hinweise zur **öffentlichen Erreichbarkeit**
- **Shuttle-Dienste** anbieten (don't drink & drive)
- **Fahrgemeinschaften** anregen
- Sinnvolle Geschenke und Preise (**regionale** Geschenkkörbe, Blumen mit **Gütesiegel**, Produkte mit **Umweltzeichen**, regionales Handwerk, Gutscheine für regionale Produkte...).
- Tischtücher aus **Papier** oder **Stoff**
- Tischschmuck aus **natürlichen, regionalen und saisonalen Materialien** (Kürbis, Sonnenblumen...)

WICHTIGER HINWEIS

Führen Sie eine begleitende **Öffentlichkeitsarbeit** (Hinweise auf Plakaten, Einladungen, im Pfarrblatt, bei Ankündigungen) durch – Werbung für die gute Sache ist wichtig und erlaubt!

natürlich feiern! 2009

Pfarrfeste
schöpfungsfreundlich
gestalten

Im Jahr 2008 haben in den steirischen Pfarren rund 15.000 Menschen schöpfungsfreundlich gefeiert! Das hat uns sehr gefreut und zur Weiterführung des Projektes „natürlich feiern! Pfarrfeste schöpfungsfreundlich gestalten“ ermutigt.

35 Pfarren haben auch 2009 wieder mitgemacht und beeindruckende gedankliche und praktische Mühen auf sich genommen, um das Pfarrfest zu einem Ereignis werden zu lassen. Viele gute Ideen in den Bereichen Mobilität, Speisenqualität, Müllvermeidung, Dekoration und Öffentlichkeitsarbeit wurden entwickelt und umgesetzt. Alte Pfade mussten verlassen werden, Neues wurde ausprobiert. Alle bemühten sich, Speisen und Getränke von den Bauern und Bäuerinnen aus der Region zu beziehen, auf Plastik zu verzichten und Bio-Produkte anzubieten.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Mitfeiernde und Juroren waren begeistert von der gebotenen Feierqualität. Die schöpfungsfreundlichen Pfarrfeste sind eine echte Visitenkarte für die steirische Kirche und zur Anregung für andere geworden – das lässt sich u. a. auch daran erkennen, dass die Diözesen St. Pölten und Gurk nächstes Jahr ebenfalls schöpfungsfreundlich feiern wollen!

Gelitten haben höchstens die Begutachter/innen und die Mitglieder des Arbeitskreises Nachhaltigkeit bei der Jurysitzung, in der aus den vielen sehr guten Pfarren die Entscheidung für die Preisträger getroffen werden musste. Es klingt wie ein Phrase, ist aber keine: Die Entscheidung war sehr knapp und schwer. Wir haben uns bemüht, allen Facetten der jeweiligen Festgestaltung gerecht zu werden und hoffen, dass die Ermutigung überwiegt!

In großer Freude über das tolle Engagement der Pfarren sagen wir ein herzliches Danke und Vergelt's Gott allen beteiligten Frauen, Männern und Jugendlichen!

Mag. Hemma Opis-Pieber

AK Nachhaltigkeit/Katholische Aktion Steiermark
Graz, November 2009

Umwelt-Pfarrgemeinderäte und Mitglieder des Arbeitskreises Nachhaltigkeit als Begutachter/innen:



Bernhard
Leopold



Barbara
Tschampa



Walter Prügger



Karin Nuß-
müller-Wind



Vinzenz
Wechtitsch



Hemma
Opis-Pieber



Robert
Weinhandl



Heribert
Haidenhofer



Eva Volkar



Wolfgang Gölles



Berti Zettl



Josef
Stubenschrott



Charlotte
Augustin



Doris Landau

Preisträger

1. Platz: Gratkorn

Verantwortlich: BRIGITTE PICHLER; Begutachter: WALTER PRÜGGER



Unser Pfarrfest begann schon am Vortag mit dem traditionellen „Radfahren für St. Stefan“. Schon diese Veranstaltung haben wir schöpfungsfreundlich organisiert. Beim Gottesdienst, den Christen aus nah und fern feierten, standen Schöpfung, Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Vordergrund. Eine Bläsergruppe sorgte für die musikalische Umrahmung. In speziellen Fürbitten baten wir um Gottes Hilfe, dass er uns im bewussten und ehrenvollen Umgang mit seinem größten Geschenk an uns – der Schöpfung – bestärkt. Denn schließlich sollten wir auch in Zukunft eine lebenswerte Welt vorfinden.

Die Vorbereitungen: Das Projekt „natürlich feiern“ war ein guter Anlass, um noch gezielter auf Nachhaltigkeit und Natürlichkeit des Angebotes und der durchgeführten Aktivitäten zu achten. Vom Tag der Idee bis zur Durchführung des Festes rauchten Köpfe, arbeiteten fleissige Hände und rannten zahlreiche Füße, viele viele Stunden lang. Schnell wurde klar, dass möglichst viele Einwohner/innen von unserem Vorhaben informiert werden sollten. Schließlich ging es darum, genügend „natürliche Preise“ für die Tombola zu sammeln und zu produzieren. Es war nicht immer leicht, eine „nachhaltig richtige“ Entscheidung zu treffen – so tauchte unter anderem folgende Frage auf: Was ist umweltschonender? Gedruckte Schilder und Ankündigungen zu folieren, um sie im nächsten Jahr wieder verwenden zu können, oder sollten sie doch lieber Natur bleiben, damit sie im Papiermüll entsorgt und recycelt werden können?

Speisen und Getränke: Wir achteten speziell auf Produkte und Zutaten aus unmittelbarer Umgebung. Bis auf den Fairtrade-Kaffee gab es kein Lebensmittel, das außerhalb der Steiermark bzw. Österreich produziert wurde. Heimische Bauern und Betriebe stellten uns zahlreiche Lebensmittel kostenlos zur Verfügung. Frau Maria Lanz bereitete den Suppenstrudel zu und stellte ihn gemeinsam mit hausgemachter Rindsuppe und Schwarzbrot kostenlos zur Verfügung. Ebenfalls Rindsuppe spendete das Gratkorn Gasthaus Ottenbacher. Auch die köstlichen Frittaten waren ein Geschenk von Gratkorn Köchinnen. Ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt wurden Erdäpfel, Eier, Brösel, Mehl, Schweineschmalz und Mehlspeisen von fleißigen Gratkornern. Fleisch und die extragroßen „Pfarrfest-Bratwürste“ bezogen wir vom örtlichen Fleischermeister. Wir verwendeten kein industriell hergestelltes Frittierfett, sondern natürliches Schweineschmalz. Statt Pommes gab es frisch zubereiteten Erdäpfelsalat und geröstete Erdäpfel.



Organisatorisches: Unsere Essensstände kennzeichneten wir mit Preistafeln inkl. Hinweis auf „natürlich feiern“ und/oder „Gutes vom Bauernhof“. Speisekarten standen in traditionellen Ständern aus Holz auf Tischen ohne Plastiktischtücher. Als Deko dienten echte Efeuranken. Bereits seit vielen Jahren verwenden wir beim

Pfarrfest Geschirr aus Porzellan und Besteck aus Metall. Die Tische bei der Essensausgabe deckten wir mit weißen Baumwoll-Tischtüchern. Beim Abwasch verwendeten wir ein besonders umweltschonendes Geschirrspülmittel für Handwäsche und Spülmaschinen (Sonett).

Glücksrad: Bei unseren 450 Sachpreisen gab es keine plastikverpackten Werbegeschenke, sondern besonders umweltschonend verpackte Naturprodukte und Gutscheine. 95% unserer Preise wurden in teils wochenlangen Vorarbeiten selbst gestaltet bzw. handgemacht: Ringelblumenschmalz, Kirschkernsackerl, eingelegtes Gemüse, Gewürze, Zierpolster, Socken ...



Schätzspiel: Unsere Pfarre verfügt seit 5 Jahren über eine 40 m² große Solaranlage, mit der der Sockel unserer Pfarrkirche mit mindestens 27 °C über das ganze Jahr beheizt wird. Unsere Gäste konnten „natürliche Preise“ gewinnen, wenn sie folgende Schätzfrage richtig beantworteten: Wie viele Kilowatt-Stunden Strom konnten von der Inbetriebnahme der Solaranlage bis jetzt erzeugt werden? (Antwort: 73.500 kW/h)

EMAS-Umweltstand und Welt-Laden: Unsere Pfarre nimmt am Projekt „kirchliches Umweltmanagement“ mit EMAS-Zertifizierung teil. Dabei geht es um den effizienten Umgang mit den Ressourcen sowie um die Themen Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit. Ziel ist es, das Ressourcen intelligenter genutzt und somit der Verbrauch und die Kosten verringert werden. Weiters gab es Kostproben, Informationen und Verkauf von Fairtrade-Produkten aus dem Welt-Laden.

Besonderheiten am Fest: Auch das Kinderprogramm war „natürlich“ gestaltet, die Kinder bastelten mit Ton, Heu und Schafwolle. Ein Elektro-Fahrrad stand den Gästen für Probefahrten zur Verfügung. Unterhaltung gab es durch eine heimische Volksmusikgruppe ohne Verstärker, damit die Gäste miteinander reden konnten. Wir deklarierten bewusst ein Zelt als Nichtraucher-Zelt – hier standen keine Aschenbecher zur Verfügung. Unser Team erkannte man sofort an den einheitlichen T-Shirts, die von einer kreativen Mitarbeiterin bildnerisch gestaltet worden sind. Wir organisierten auch einen Bücher-Bazar (1kg um 2 Euro) und die Vorstellung des Ökomagazins „Lebensart“. Ein Heimbring-Dienst wurde vorab im Pfarrblatt und direkt beim Pfarrfest mittels Plakat und Mikrofondurchsagen beworben. Wer mit dem Fahrrad oder zu Fuß zum Pfarrfest gekommen war, konnte sich kostenlos mit unserem Pfarrbus nach Hause bringen lassen.



Der Reinerlös des Festes kommt unserer geplanten, energieeffizienten und umweltschonenden Kirchenheizung zugute.

(Aus dem Bericht der Pfarre)

2. Platz: Altenmarkt/ Fürstenfeld

Verantwortlich: ADELGUNDE RIEDL; Begutachter: WOLFGANG GÖLLES



Wir entschieden uns recht bald bei der Sitzung im März wieder beim Diözesanen Wettbewerb teilzunehmen. Durch das Autofasten angespornt, wollten wir noch mehr Leute unserer Pfarre dazu bewegen zum Fest mit alternativen Fahrzeugen zu kommen. So hatten wir die Idee, anschließend an den Festgottesdienst eine Fahrradsegnung durchzuführen. Sehr viele sind diesem Angebot gefolgt und sind mit dem Fahrrad gekommen. Unser Herr Pfarrer hat eigens einen Fahrradständer aus Holz mit zwei langen Pfosten und Zaunlatten gezimmert. Jedes Rad bekam auch eine Plakette mit der Aufschrift „Mit Gottes Segen unterwegs“. Es war ein schöner Anblick, als die Leute im Fahrradkorb die Blumenpreise unserer Verlosung mitnahmen.



Außerdem hatten einige Mitglieder des PGRs viel Spaß beim Verkosten der vegetarischen Gemüselaiichen unserer Vera (PGRin). Die Gemüselaiichen wurden beim Fest dann frisch zubereitet und am Kontaktgriller gebraten. Außerdem gab es viele Salate, die alle vom Gemüse aus unseren Gärten kommen. Sogar das Kernöl ist von einem Eigenanbau im Ort. Wir haben natürlich viel Glück mit dem Zeitpunkt unseres Festes (August), weil viel Obst und Gemüse bereits geerntet werden kann. Das Fleisch für die Schnitzel kommt aus der Fleischerei Turza aus Ilz, die viele Auszeichnungen wegen ihrer Qualität bekommen hat. Für uns war aber auch wichtig, dass das Fleisch nur von unserem Altenmarkter Lieferanten kommt. Was uns die Fleischerei auch bestätigte. Wir haben in der näheren Umgebung keine zertifizierten Biobauern, aber sicher Qualitätsprodukte und haben daher diesen den Vorrang gegeben, damit die Anfahrtszeiten geringer sind und die Wertschöpfung auch im Ort bleibt.

Das Brot wurde von unserem PGR Josef im Holzofen selbst gebacken. Die Semmeln kamen von der ortsansässigen Bäckerei und wurden zu Fuß gebracht. Es gab nur Säfte aus der Region von unserem Direktvermarkter Obsthof Braunstein aus Altenmarkt/Stadtbergen und das Leitungswasser wurde immer frisch, aus einem artesischen Brunnen unserer Gemeinde, an die Tische gebracht. Wir nahmen keine Krüge, damit das Wasser bei der Hitze immer frisch ist. (Vielleicht wird unser Gespräch mit den Bauern der Region einmal fruchten und sich einer von ihnen Biobauer mit Zertifikat nennen können.) Der Wein kommt ebenfalls von den Direktvermarktern aus der Region. Die Eier und die Milch sind meist Spenden der Bauern.



Bier und Mineralwasser mussten wir bei unserem Getränkemarkt in Fürstenfeld einkaufen, der uns auch immer die Bänke, Tische und Kühlgeräte zur Verfügung stellt. Heuer wollte er, weil wir ihm keine anderen alkoholfreien Getränke abkauften, für die Lieferung 380 € verrechnen. Nur der Eigeninitiative unseres Josef haben wir es zu verdanken, dass wir nur die Miete zahlen mussten, denn er holte alles mit dem Traktor.

Es ist nicht immer leicht den Umweltgedanken mit den Hygienebestimmungen des Landes in Einklang zu bringen. Bei der Mülltrennung gab es ein eigenes Müllplatzerl, auf das auch die Feiernden hingewiesen wurden, um ihre Verpackung dort richtig entsorgen zu können. Die Speisereste wurden sehr genau getrennt. Die Brot- und Semmelreste wurden einem Bauern übergeben. Leider sind die Fleischreste jetzt gesondert zu behandeln. Anfallende Gemüse und Obstreste kamen auf den Kompost.

Der Blumenschmuck in der Kirche und auch auf den Tischen stammt aus den Gärten, Wiesen und Äckern unserer Region. Die Tontöpfe und Maschen werden immer wieder verwendet. Die Geschirrtücher wurden schon immer an der Luft getrocknet.

Auch das vielfältige Kinderprogramm mit dem Gestalten aus Ziegelton und Naturmaterialien machte Spaß. Es gab auch Dosenschießen, Steckerbrot, Farbschleuder, Kinderschminken, ein Erzähleland in der Bücherei mit einer Geschichte über Freundschaft und die Hupfburg.

Die steirischen Aufgeiger spielten echte Volksmusik, ohne Verstärker, in einer angenehmen Lautstärke, damit man sich noch gut unterhalten konnte, was bei einem Fest sehr wichtig ist.

Um die Sorge für unsere Umwelt noch zu verstärken gab es ein Informationsblatt bei jedem Tisch und auch in der Rede der geschäftsführenden PGR-Vorsitzenden wurde dieser Umweltgedanke angesprochen.

Heuer haben wir auch unseren Shuttle Bus gebraucht!



Für uns ist dieses Pfarrfest zwar eine große Einnahmequelle, aber in erster Linie ein Familienfest, bei dem sich alle wohlfühlen. Die Arbeitenden, die für die Gemeinschaft etwas tun und die Genießenden vermischen sich immer mehr gegen Ende des Festes.

Wir hoffen mit unserem Fest wieder einen Beitrag zum besseren Umgang mit unserer Umwelt geleistet zu haben und dass unser Fest ein Vorbild für andere Feste wird.

(Aus dem Bericht der Pfarre)

3. Platz: Weißkirchen

Verantwortlich: VERONIKA TOPOLOVEC; Begutachterin: EVA VOLKAR



Die Konsequenz, mit der der Pfarrgemeinderat von Weißkirchen sein Pfarrfest durchgeführt hat, hat mich sehr beeindruckt. Bei Speisen und Getränken wurden nur regionale (meistens sogar lokal) und biologische Erzeugnisse verwendet, die von den PGR-Mitgliedern und Helfern selbst zubereitet wurden.

Einwegverpackungen wurden konsequent vermieden (mit Ausnahme der Sektflaschen), auch Wegwerftischtücher und -dekoration wurden nicht verwendet. Die Pfarre Weißkirchen ist mit ihrem Pfarrfest aber noch über diese Aspekte hinausgegangen. Es gab keine Musik „aus der Konserve“, sondern Volksmusik mit einem hölzernen Tanzboden, traditionelle Kinderspiele mit natürlichen Materialien, ein nachhaltiges Gewinnspiel mit Preisen von der Katholischen Frauenbewegung.



Kein Abfall, außer Einwegflaschen vom Schilchersekt, Korken und Servietten – gesammelt in großen Gläsern. Es war wirklich nicht mehr Abfall, außer vielleicht noch den Zuckersackerln. Die Mehlspeisen waren alle vorbereitet und ohne Plastik- und Alufolie verpackt, also auch kein Mist. Die Weißkirchner haben sich wirklich was angetan, das ist sicher schwer zu übertreffen.



Für den Pfarrgemeinderat Weißkirchen war dieses Pfarrfest ein doppeltes Wagnis, denn es war nicht nur das erste schöpfungsfreundliche, sondern auch das erste Pfarrfest überhaupt. Sich gleich beim ersten Mal einer solchen Herausforderung zu stellen, halte ich für ausgesprochen beeindruckend, mutig und vorbildhaft. (Aus dem Bericht der Begutachterin)

Sonderpreise

Sonderpreis „Mobilität“: Premstätten

Verantwortlich: MICHAEL KRENN; Begutachter: BERNHARD LEOPOLD



In Premstätten wurde vom Pfarrgemeinderat beschlossen, das schöpfungsfreundliche Pfarrfest unter das Motto „Kirche in Bewegung“ zu stellen. Der PGR und Pfarrer Norbert Glaser haben diese Aktion begrüßt und mitgetragen. Der Pfarrer ist selbst begeisterter Radler. Mobilität war der Schwerpunkt der Aktivitäten und sicherlich Sonderpreis-würdig. Das Motto „Kirche in Bewegung“ wurde als Radllwallfahrt umgesetzt. Ca. 140 Radler/innen fanden sich ein und erlebten eine große Bandbreite an Angeboten: Rad-Segnung, Preisverleih, Lebkuchenrad zur Begrüßung, Einradshow, Charity-Hometrainer, Elektrofahrrad und Solarmobil-Ausstellung. Beim Glücksrad wurde Fahrradzubehör vergeben, ein umfangreiches Kinderprogramm wurde von der Jungchar organisiert, inkl. Einradballett. Fazit: Pfarrfest in Bewegung!

Sonderpreis „Kinderprogramm“: Graz-Andritz

Verantwortlich: ERIKA PETTER, ANNA KIRCHENGAST; Begutachterin: BERTI ZETTL



Die Jugendgruppe der Pfarre Andritz hat sich dazu entschlossen, am Pfarrfest einen Stationenbetrieb für Kinder anzubieten. Da unsere Pfarre einen ökologisch nachhaltigen Weg eingeschlagen hat, wollten auch wir unseren Stationenbetrieb in diesem Sinne gestalten. Wir wollten die Kinder mit der Natur konfrontieren und mit sieben verschiedenen Übungen deren Sinne schulen.

Stationsleiter: Benedikt Schönhuber, Georg Egger, Katharina Nagl, Michaela Zechner, Sebastian Kranabetter, Sandrina Stocker, Martin Fink, Lukas Lackner, Matthias Berner.

Bei der Station „**Slackline**“ ging es darum, dass die Kinder über ein gespanntes Seil balancierten. Diese Übung schult vor allem das Gleichgewicht und die Koordination und gab den Kindern die Möglichkeit, diese neue Trendsportart auszuprobieren.

Bei der Station „**Geruch**“ wurden verschiedene geruchsintensive Stoffe (z.B.: Knoblauch, Basilikum, Pfeffer,...) in Filmdosen verpackt und die Kinder versuchten, mit geschlossenen Augen den richtigen Stoff zu „er-riechen“.

Die Station „**Mülltrennung**“ war uns besonders wichtig und wir versuchten, die Kinder für das richtige Trennen zu sensibilisieren. Die Aufgabe der Kinder war es, verschiedene Dinge, die im Haushalt als Müll anfallen, den verschiedenen Mülltonnenfarben zuzuordnen.

„**Rollerparcours**“: Es wurde ein Parcours mit verschiedenen Hindernissen (Slalom, Höhenhindernis...) aufgebaut, den die Kinder mit einem Roller durchfahren konnten. Unser Hintergedanke war es, die Kinder

mit einem Fortbewegungsmittel zu konfrontieren, dass keine Schadstoffe in die Luft ausstößt und somit die Umwelt schont.

Die fünfte Station „Tasten“ war auf den Tastsinn der Kinder ausgerichtet. Der Stationsleiter suchte verschiedene Naturgegenstände zusammen (Zapfen, Rinde, Stein, Kastanie...), welche die Kinder unter einem Tuch erkennen sollten.

Die Kinder hatten bei der Station „Merken“ eine Minute Zeit, um sich verschiedene Gegenstände einzuprägen. Nach einer Minute wurde ein Tuch über die Dinge gelegt und die Kinder zählten die Dinge auf, die ihnen im Gedächtnis geblieben waren.

Eine weitere Station „Puzzle“ bestand darin, dass die Kinder verschiedene Ausschnitte von Bildern vorgelegt bekamen und den Gegenstand zu erkennen versuchten.

Alle Kinder erhielten einen Kinderpass, auf dem sie für jede Aufgabe einen Stempel sammeln konnten. Der Sammelpass konnte abgegeben werden, und es fand eine Ziehung statt, bei der fünf Kinder kulinarische Köstlichkeiten gewonnen haben. Folgende Mitglieder der Jugendgruppe bedauerten sehr, dass sie nicht mithelfen konnten, weil sie anderweitig beim Pfarrfest im Einsatz waren: Cordula Weitgruber, Simon Erker, Verena Neubauer, Stefan Neubauer.

Sonderpreis „Speisen“: Preding

Verantwortlich: JOHANN MUHRER; Begutachterin: HEMMA OPIS-PIEBER



Beeindruckend beim Predinger Pfarrfest war nicht nur die gute Qualität der Speisen, sondern auch die große Menge, die gekocht und serviert wurde. Rund 1000 Festgäste konnten die von Bio-Bäuerin Monika Kappel und vielen Helferinnen hergestellten Speisen genießen. Besonders auffallend war der köstliche gebackene Bio-Karpfen. Die Landjugend hatte einen eigenen Stand, bei dem sie verschiedene Milch-Mix-Getränke frisch zubereitete. Nachdem aufgrund des neuen Lebensmittel-Hygiene-Gesetzes Frischmilch vom Bauern leider verboten war, wurde auf Stainzer Milch zurückgegriffen. Salate: Bio-Kraut, Bio-Erdäpfel, Bio-Paradeiser; Bio-Gemüselaiabchen; Bio-Karpfen; Bio-Brot; Bio-Gebäck; Bio-Kernöl; Kürbisgemüse; Milchbar (Stainzer): Bananemix und Beerenmix.

Sonderpreis „Müllvermeidung“: Weißkirchen

Verantwortlich: VERONIKA TOPOLOVEC; Begutachterin: EVA VOLKAR



Kein Abfall, außer Einwegflaschen vom Schilchersekt, Korken und Servietten! Gesammelt in großen Gläsern. Es war wirklich nicht mehr Abfall, außer vielleicht noch den Zuckersackerln. Die Mehlspeisen waren alle vorbereitet und ohne Plastik- und Alufolie verpackt, also auch kein Mist. Die Weißkirchner haben sich wirklich was angetan, das ist sicher schwer zu übertreffen.

Sonderpreis „Öffentlichkeitsarbeit“: St. Margarethen/Knittelfeld

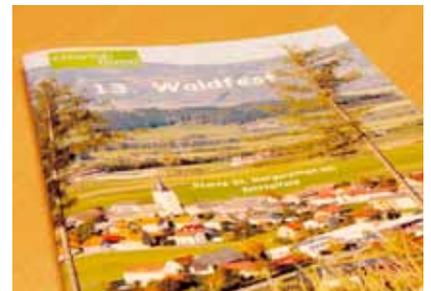
Verantwortlich: JOSEF KLÖSCH; Begutachter: WOLFGANG GÖLLES



Auch heuer wieder fällt der Bericht über das „Waldfest“ – wie es auf Grund der umfangreichen und gewissenhaften Vorbereitung der Verantwortlichen zu erwarten war – sehr positiv aus. Weitere Detailverbesserungen der auf bereits hohem Niveau in den Vorjahren erbrachten Organisation und Abwicklung haben das nachhaltige Gesamtgefüge weiter vervollständigt.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Der Aufgang zum Kalvarienberg war noch reichhaltiger als im Vorjahr mit lustigen Sprüchen und schöpfungsfreundlichen Hinweisen für das Fest geschmückt.
- Weitere Festankündigungen waren jeweils auch bei den Ortseinfahrten angebracht.
- Plakate und Transparente mit Hinweisen auf „natürlich feiern“ im Ort
- Werbetafeln in Form von Frauen- und Männerfiguren
- Einladung im Pfarrbrief
- Hinweise auf „natürlich feiern“ auf der Speisekarte
- Rückmeldungen auf einem Plakat gesammelt
- Berichte in den Regionalzeitungen
- Eigene Festbroschüre



Sonderpreis „Fairtrade“: Graz-Ragnitz

Verantwortlich: ELFRIEDE STELZER



Die Pfarre Graz-Ragnitz hat in diesem Jahr zwei Feste schöpfungsfreundlich ausgerichtet. Unser Bemühen war, das Erntedankfest noch besser als das Sommerfest zu gestalten. Ein Höhepunkt unseres Erntedankfestes war die **Fairtrade-Modenschau**. Ebenfalls fairtrade waren Orangensaft, Kaffee und Zucker. Bei einem Fairtrade-Stand wurden fair gehandelte Produkte angeboten.

Impressionen aus den teilnehmenden Pfarren



Deutschlandsberg: frisch zubereitete Strauben



Edelsbach bei Feldbach: eine Fülle an Köstlichkeiten



Reger Zuspruch beim „natürlich feiern“ in Kaindorf/Hartberg



Graz-Ragnitz: viele Kinder feiern mit



Graz-Hohenrain St. Rupert: frisch panierte Schnitzel



Die Pfarre Graz-St. Veit probiert den Solarkocher aus



Strohpfurg in **St. Jakob/Freiland**



Fleissige Jugend von **Sinabelkirchen**



Ausgezeichnetes Kuchenbuffet in **Thörl**



In **Stainz** wachsen die Blumen aus der Milchkanne



Natürlicher Tischschmuck in **St. Josef/ Weststeiermark**



Fachmännisches Bierzapfen in **Leibnitz**



Leichter gehts in **Trofaiach** mit dem Geschirrmobil



„Musik-mobil“ in **Turnau**



Zünftige Musik mit der Werkskapelle **Zeltweg**



Beim Pfarrfest in **Wundschuh** wurden alle Register gezogen



Emsiges Werken in **St. Margarethen/Raab**



Volles Zelt beim Pfarrfest in **Fernitz**



Diözesanbischof Kapellari besucht den Fairtrade-Stand in **Tragöß**



Kinderprogramm mit Ponyreiten in **Graz-St. Peter**



Auch am **Weizberg** wird „natürlich“ gefeiert



Tischblumen blühen in der **Rachau**



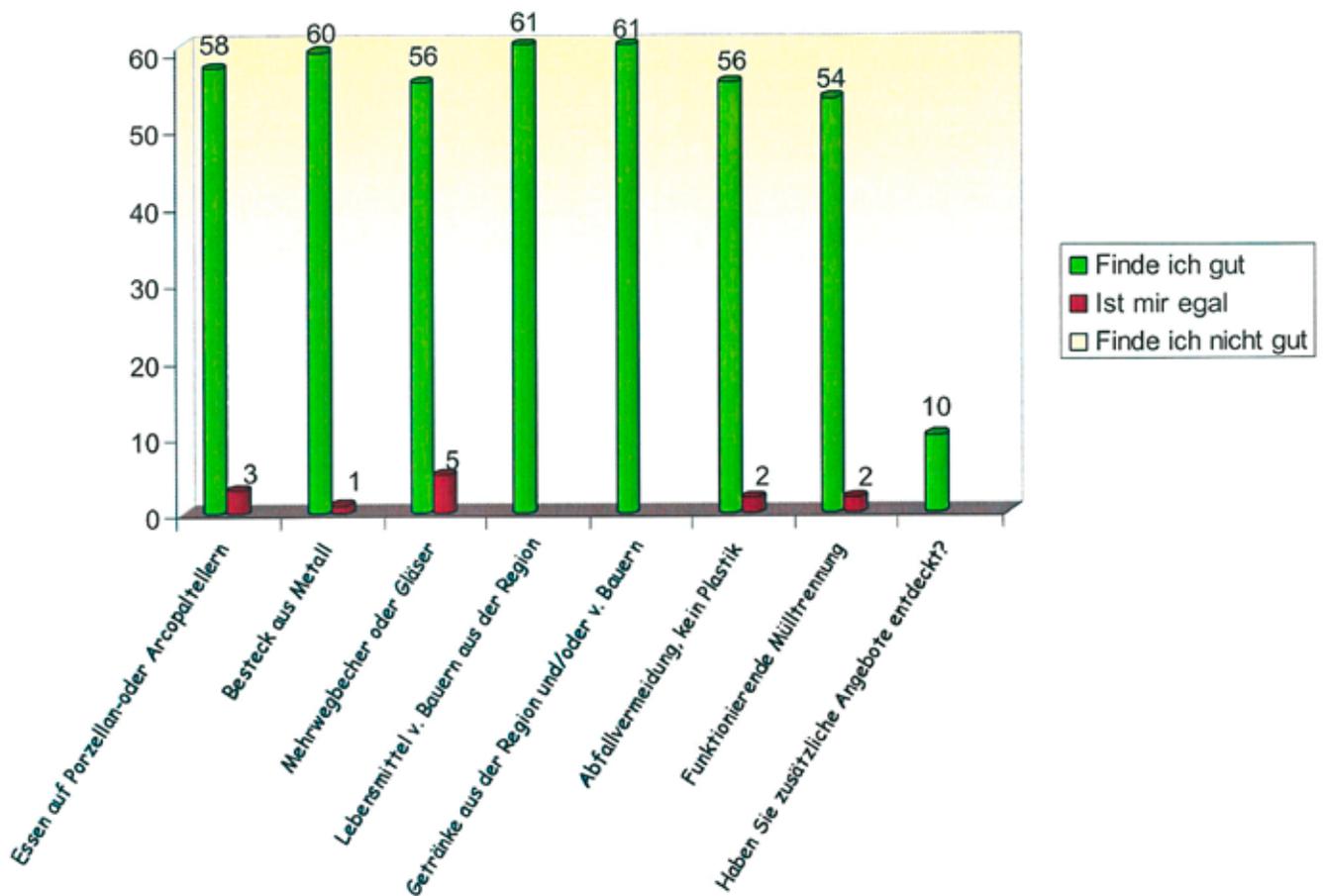
Gelöste Stimmung beim schöpfungsfreundlichen Pfarrfest in **Hitzendorf**



Stimmungsvolles Ambiente in **Radmer**

Beispiel einer Auswertung der Gästefragebögen

Pfarre Gratkorn



Liste aller teilnehmenden Pfarren 2009

Altenmarkt / Fürstenfeld
 Deutschlandsberg
 Edelsbach bei Feldbach
 Fernitz
 Gratkorn
 Graz-Andritz
 Graz-Ragnitz
 Graz-St.Peter
 Graz-Hohenrain (St. Rupert)
 Graz-St.Veit
 Hitzendorf
 Kaindorf bei Hartberg
 Leibnitz
 Preding
 Premstätten
 Rachau

Radmer
 Sinabelkirchen
 St. Jakob / Freiland
 St. Josef / Weststeiermark
 St. Margarethen / Knittelfeld
 St. Margarethen / Raab
 Stainz
 Thörl
 Tragöß
 Trofaiach
 Turnau
 Weißkirchen
 Weiz
 Wundschuh
 Zeltweg

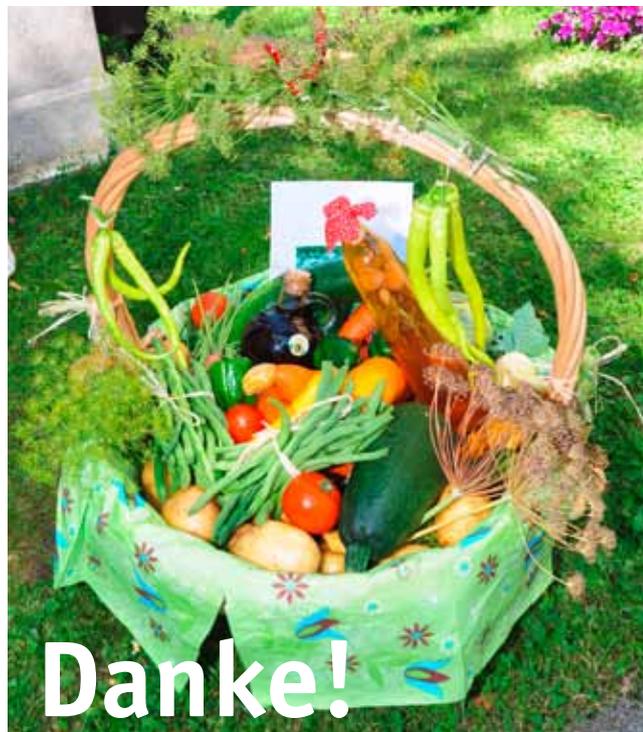
*natürlich
feiern!*

Pfarfeste schöpfungsfreundlich gestalten

Wir danken unseren Kooperationspartnern:



Zu den Logos: Auch 2009 wurde „natürlich feiern! Pfarrfeste schöpfungsfreundlich gestalten“ von Kooperationspartnern unterstützt, wofür wir uns herzlich bedanken. G'scheit feiern, Bio-Ernte Steiermark, Ökoservice, Weltladen Graz und „Gutes vom Bauernhof“ haben wieder Informationen für die Mappe und Gewinne für die Sonderpreise zur Verfügung gestellt, die beim Gestalten der zukünftigen Pfarrfeste nützlich sein können (Gratisverleih eines Geschirr-Mobiles bzw. von Mehrwegbechern und -tellern, Bio-Esskörbe, Produkte aus dem Weltladen und eine Bio-Jause für die Mitarbeiter/innen des Pfarrfestes).



Impressum

Mag. Hemma Opis-Pieber, Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Katholischen Aktion Steiermark
8010 Graz, Bischofplatz 4; Layout: Franz Pietro, DigiCorner
Graz 2009